

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



129. Ausgabe, September 2016
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Zeit der Zärtlichkeit?

Wenn der Sommer nachlässt und der Herbst die Bäume buntzumachen beginnt, dann kommen viele aus unserer Szene wieder öfter in die Kneipen und anderen Betriebe unserer Szene, in der Hoffnung, dort alte Freunde wiederzutreffen und neue Gesichter begrüßen zu können.

Das ist auch die Zeit, in der die bekannte Abenteuerlust nachlässt, in der man sich wieder mehr zuhört und in den Beziehungen die Zärtlichkeit wieder zunimmt.

Schon Anfang August wurde es kalt, doch Mitte August kam der Sommer

noch einmal zum Vorschein und erwärmte die, die schon die Pläne für September und Oktober vorbereiten.

Die Politik hat sich in die Schmollecke verzogen. Anfang September gibt es noch eine Landtagswahl und später dann die mit der Kommunalwahl vergleichbare Bezirkswahl in Berlin. Wem nach Wahlen ist: im September des kommenden Jahres findet die nächste Bundestagswahl statt.

Politik ist es also in diesem Spätsommer nicht so, vielleicht die Kultur? Die Buchmesse Frankfurt ist vom 19. bis 23. Oktober 2016. Die Verlage sind schon in der Vorbereitung dazu. Die Frankfurter Buchmesse ist schon seit vielen Jahren die mit Abstand größte Buchmesse der Welt.

Flandern u. die Niederlande sind 2016 gemeinsam Ehrengast. Unter dem Motto „Dit is wat we delen“ („Dies ist, was wir teilen“)

werden nicht nur Romane, Sachbücher und Lyrik präsentiert, sondern auch neue Formen der Buchkunst, der Kreativindustrie und anderer Kunstrichtungen.

Die Journalistin und Publizistin Carolin Emcke erhält den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Das teilte der Börsenverein mit. Emcke leiste mit ihrem Büchern, Artikeln und Reden einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog und zum Frieden, heißt es in der Begründung des Vereins. Weiter heißt es dort: "Carolin Emcke ... beschreibt vor allem in ihren Essays und ihren Berichten aus Kriegsgebieten - auf sehr persönliche ... Weise, wie Gewalt, Hass und Sprachlosigkeit Menschen verändern können. Sie appelliert an das Vermögen aller Beteiligten, zu Verständigung und Austausch zurückzufinden."

Also auch Zärtlichkeit in der Kultur, nicht nur in unseren Beziehungen. (js)



Dieses Foto wurde am 17.07.2016 beim CSD in Frankfurt aufgenommen

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Dt. AIDS-Hilfe	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher im September	S. 06
Staatstheater Wiesb.	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
CSD Darmstadt	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



11. September 2016, Opernplatz Frankfurt

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Peter Feldmann

Zum Beispiel u.a.: Drag Connection läuft für mehr Zeit: Sechs engagierte Frankfurter Drag Queens laufen auch dieses Jahr wieder für einen guten Zweck. Raus aus den Heels, rein in die unbequemen Turnschuhe und ab gehts.

Mitlaufen: Anmelden

Der LAUF FÜR MEHR ZEIT hat eine einmalig schöne Stre-

cke quer durch Frankfurter Innenstadt mit Start und Ziel am Opernplatz.

Der LAUF FÜR MEHR ZEIT ist ein Benefizlauf zu Gunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. – jetzt Anmelden bis zum 2. September: Meistere die Strecke und tue Gutes dabei! Anmelden kannst du dich über <http://lauf-fuer-mehr-zeit.com/>

mitlaufen/ und noch am Veranstaltungstag auf dem Opernplatz. Die Voranmeldung ist hier möglich online bis zum 02. September. Die Nachmeldung ist möglich auf dem Opernplatz: Samstag, 10.09.16, 12 Uhr bis 16 Uhr und am Sonntag, 11.09.2016, 12 Uhr bis 15:15 (5 KM-Lauf/Walk) und 16:15 Uhr (10 KM-Lauf)

LAUF FÜR MEHR ZEIT
BENEFIZ-LAUF FÜR DIE AIDS-HILFE FRANKFURT e.V.
11. September 2016
Opernplatz Frankfurt



Unter uns

Es ist doch noch einmal warm geworden, ein angenehmer Spätsommer sozusagen. Schon hatte ich befürchtet, dass der karge diesjährige Sommer schon jetzt zuende ist und der Herbst uns schon jetzt auf kältere Jahreszeiten gewöhnen möchte.

Dennoch: in den Lokalen unserer Szene wird es belebter, man trifft wieder mehr interessante Leute hier, denn das draußen Umherlaufen hat nicht mehr den gleichen Reiz wie zu den Zeiten, an denen man am liebsten gar nichts anhaben möchte. Von dieser Zeit zur Kuschelzeit, zur gewünschten Gemütlichkeit ist dann plötzlich nur noch ein kleiner Schritt.

Und wenn es dann kühler wird, ist es ja noch nicht kalt, man kann es noch aushalten.

Nun gut, ich höre, dass es Leute gibt, die es freut, wenn der Herbst die Waldwege bunt macht.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Fr. 16. September 2016

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Weltanschauungen und die Machtfrage“

Philosophische Grundbetrachtungen oder Religionen beflügeln oder behindern vielfach das Denken der Menschen. Der Hintergrund für die behindernde und begrenzende Wirkung von Religionen und Weltanschauungen ist allzuoft die politische Machtfrage. Sollten sich Religionen und Weltanschauungen aus der Politik fernhalten oder eher im emanzipatorischen Sinne beflügeln?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
September 2016

Fr. 02.09. Filmabend

Fr. 09.09. Stammtisch

Fr. 16.09. Referat (öffentlich) im Hilde-Müller-Haus:

„Weltanschauungen und Machtfrage“

Fr. 23.09. Filmabend

Fr. 30.09. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die nächste Ausgabe (für Oktober 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 27.09.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Freitag **16.09.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

„Keinen Tag ohne Sex“

Frankfurter Vortrag der AIDS-Hilfe im September

Was zählt in der Welt der Dating-Portale? Wie kommt man schnell zum Erfolg? Andrej Barov, ein international bekannter Medienkünstler, tauchte in die weite Welt der Online-Sexportale ein. Eine Welt, die maximale Verfügbarkeit bietet, aber auch fordert. Und das immer und überall, 24 Stunden, sieben Tage die Woche, völlig anonym. Erst als Barov nichts mehr auf Höflichkeit und Etikette gibt und sich dem äußerst knappen, derben, mitunter unfreiwillig komischen Stil der anderen User anpasst, hat er wirklich Erfolg.

Barov erfährt mit der Zeit die Allmacht der Bilder und macht sich diese auch zunutze. Während

seines Projektes arbeitet er sich so vom Nobody zur Nummer 25 der „heißesten User“ hoch. Er hat es jedoch nicht beim virtuellen Kontakt belassen. Er hat auch bei über 287 Verabredungen im „Real Life“ einen genauen Blick hinter die Online-Fassade geworfen.

Andrej Barov, Autor und Fotokünstler aus München, stellt im Rahmen des Frankfurter Vortrages sein erstes Buch vor, in dem er die Sexsuche in Zeiten der Selbstoptimierung schildert. Dabei wird er Liebesüchtige zwischen Überfluss und Überdross, aber auch Momente großer Nähe und Sympathie zeigen.

Keinen Tag ohne Sex (Männer, Sex und Internet)

Referent: Andrej Barov, Künstler

Dienstag, 13. September 2016, 19.30 Uhr

Tagestreff bASIS

Lenaustraße 38 (Hinterhaus), 60318 Frankfurt

„Lovewalk:“

Lovewalk, das neue Benefiz-Event

Am Samstag, den 3. September 2016 wird es eine ungewöhnliche, bunte Aktion in Frankfurt geben.

Kostümiert und voller Lebenslust werden Interessierte durch Frankfurt ziehen.

Es geht an viele Orte in der Innenstadt, die für die Geschichte von AIDS in Frankfurt und der von der Krankheit besonders betroffenen Gruppen von Bedeutung sind. Es wird gefeiert und für Vielfalt und Akzeptanz demonstriert. An den Stationen des Lovewalks gibt es informative Vorträge durch den Stadtführer und AIDS-Hilfsvorstand Christian Setzepfand.

Die Aktion startet um 10.00 Uhr mit einem Umtrunk am Stand des Rollanderhofes auf dem Erzeugermarkt an der Konstablerwache. Dann geht es zur Alten Gasse, dem Zentrum der schwulen Subkultur, an die Alte Oper, dem alljährlichen Start und Ziel beim LAUF FÜR

MEHR ZEIT, zur Taunusanlage, dem früheren Treffpunkt Drogengebrauchender Menschen und an viele Orte mehr.

Der Lovewalk endet am Gesellschaftshaus Palmengarten, in dem wenige Wochen später, am 2. Oktober, erstmals der Loveball, die neue bunte Walking-Party zugunsten der AIDS-Hilfe ausgerichtet wird.

„Wir wollen die Frankfurterinnen und Frankfurter auf die bewegte Geschichte der AIDS-Hilfe und der von HIV/AIDS besonders betroffenen Gruppen aufmerksam machen“, erklärt Florian Beger, Sprecher der AIDS-Hilfe Frankfurt.

„Gleichzeitig wollen wir in ausgelassener Atmosphäre ein Signal setzen für das farbenfrohe Frankfurter Leben, für Vielfalt und Respekt.“

LGBT-Pride Uganda: Polizeiliche Angriffe und menschenrechtswidrige Verhaftungen

Bundesregierung muss klarstellen, dass Menschenrechte universell und unteilbar sind und auch für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen gelten

Die Polizei hat in der Nacht zum 05. August eine LGBT-Pride Veranstaltung in der ugandischen Hauptstadt Kampala überfallen und mehrere Menschen festgenommen. Einige Personen wurden geschlagen und verletzt. Dazu erklärt Axel Hochrein, Sprecher der Hirschfeld-Eddy-Stiftung: Der Überfall auf eine Pride-Veranstaltung ist ein Anschlag des Museveni-Regimes auf die Menschenrechte. Er verstößt gegen elementare Verfassungsprinzipien wie Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, ebenso gegen Grundrechte wie die Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Diese elementaren Menschenrechte sind in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) festgelegt. Das wurde auch von Uganda unterzeichnet.

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung hat Bundeskanzlerin Merkel, Bundesaußenminister Steinmeier, Bundesentwicklungsminister Müller sowie die Menschenrechtsbeauftragte

der Bundesregierung Kofler angeschrieben. Sie müssen gegenüber der ugandischen Regierung klarstellen, dass Uganda sich an menschenrechtliche Standards und Verpflichtungen halten muss und dieser Angriff auf die Menschenrechte nicht hinnehmbar ist. Zudem sollte der Einsatz des deutschen Botschafters in Uganda geprüft werden bei den weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Kampala-Pride, die nach dem Willen der Veranstalter_innen wie geplant durchgeführt werden sollen. Menschenrechte sind universell und unteilbar. Sie gelten auch für Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI), in Uganda wie überall in der Welt.

Uganda gilt als eines der gefährlichsten Länder für LSBTI. Immer wieder steht es wegen angedrohter Verschärfung bestehender Kriminalisierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen oder medialen Hetzkampagnen in der internationalen Aufmerksamkeit. Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung arbei-

tet seit 2009 mit ugandischen Organisationen und unterstützt mutige Aktivist_innen in ihrem lebensgefährlichen Kampf, so wurde der diesjährige Pride von Queer Youth Uganda ausgerichtet und auch von uns finanziell unterstützt.

Wir rufen weiterhin zu Spenden für unsere ugandischen Partner*innen und Freund*innen auf. U.a. wird Geld benötigt für die medizinische Behandlung der Verletzten.

Spendenkonto

Hirschfeld-Eddy-Stiftung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN:
DE64370205000005010000
BLZ / BIC: 370 205 00 /
BFSWDE33XXX
Kennwort: Uganda

Online-Spenden ist ganz einfach. Spenden zugunsten der Hirschfeld-Eddy-Stiftung sind steuerabzugsfähig (Spenden bis zu 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte).

Über den gespendeten Betrag erhalten Sie selbstverständlich eine Zuwendungsbestätigung.

Die Hirschfeld-Eddy-Stiftung ist die Stiftung für die Menschenrechte von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen. Sie wurde 2007 vom Lesben- und Schwulenverband (LSVD) gegründet, um die internationale Menschenrechtsarbeit zu unterstützen.

Wir leisten direkte Hilfe für unsere Partnerprojekte im Globalen Süden und Osteuropa und sensibilisieren hiesige Organisationen und Akteur*innen der Auswärtigen Politik und Entwicklungszusammenarbeit für das Thema sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität.

Hirschfeld-Eddy-Stiftung
Almstadtstr. 7, 10119 Berlin
Tel: 030 78954778, Fax: 030 78954779

Von Kopf bis Sonstwo

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

cut & care, der Mehrfriseur

Wir nehmen uns ausreichend Zeit für ein individuelles Beratungsgespräch und eine typgerechte Umsetzung. Kreativität, Fachkompetenz und Professionalität kennzeichnen unser handwerkliches Können.

Unser Ziel ist es, Ihre Wünsche und Vorstellungen mit unseren Frisurideen zu verbinden. Um Sie immer wieder mit neuen Inspirationen zu überraschen, lassen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig auf Seminaren und Workshops schulen. Durch neueste Schneide-, Styling- und Färbetechniken und den Einsatz hochwertiger Produkte erhalten Sie einen individuellen, auf Ihren Typ abgestimmten Look. Wir bieten unseren Kunden einen idealen Ort, um eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und sich verwöhnen zu lassen. Ihr Friseur cut&care in Wiesbaden.

Es bedienen Sie bei uns: Hans-Dieter Gehrig, Friseurmeister und Betriebsleiter, Sarah Gilbert, Friseurmeisterin und Assistenz der Geschäftsführung, Toni Turinski, Top-Stylist, Katharina Becker, Jung-Stylistin

Apotheken-Info:

Vorsicht vor Pilzvergiftung

Im Sommer können Sammler bereits die ersten Pilze finden. So auch den Knollenblätterpilz: Er wächst von August bis September in Laub- und Mischwäldern und wird leicht mit essbaren Pilzen verwechselt. Am besten bestimmt vor dem Verzehr ein Pilzsachverständiger die Fundstücke. Der Knollenblätterpilz ist nicht nur aufgrund der Toxine so giftig. Ein einziges gegessenes Exemplar kann tödlich verlaufen. Erst sechs bis zwanzig Stunden reagiert das Verdauungssystem der Betroffenen mit Übelkeit, krampfartigen Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall, zu diesem Zeitpunkt hat sich dieses jedoch schon im ganzen Organismus verbreitet. Im weiteren Verlauf droht ein Leber- und Nierenversagen. Eine möglichen Therapie besteht in der Gabe von Flüssigkeit und Silibinin. Notfalls ist nur noch eine Lebertransplantation möglich.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)



cut&care
der Mehrfriseur

Adolfsallee 44 | 65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 373754
info@cut-care.de | www.cut-care.de

PAUL MITCHELL
FRISURKOLLEKTION

5€ cut&care
RABATT
auf alle Dienstleistungen

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
Nerotral 2
Wiesbaden 65193
Tel 0611-51404
Fax 03212-3071950
www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im September 2016

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040 www.trend-wi.de
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends
Wi-Fi gratis für die Gäste.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Veranstaltungen:

Sa. 03.09. ab 19 Uhr die Rocky Horror Party
-Regelmäßig: Jeden Freitag:
Bernds Schlagerabend - 50er/60er/70er Jahre.
Neu: ab 02.10. sonntags 15 - 18 Uhr **Kaffeeklatsch** zugunsten der AIDS-Hilfe.
Vorschau: Sa, 08.10. ab 19 Uhr **Pyjama-Party:** Die Gäste ziehen das an oder aus, womit sie gewöhnlich im Bett liegen.

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (02.09. Filmabend), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (siehe Hilde Müller-Haus!)
 Näheres: Tel.: 37 77 65
RosaLÜSTE www.rosalueste.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 05.09.) 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 19.09.), 16 - 19 Uhr.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 16.09. Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:
„Weltanschauungen und Machtfrage“
Philosophische Grundbetrachtungen oder Religionen beflügeln oder behindern vielfach das Denken der Menschen. Der Hintergrund für die behindernde und begrenzende Wirkung von Religionen und Weltanschauungen ist allzuoft die politische Machtfrage. Ist der Grund für das politische Engagement die Machtfrage? Sollten sich Religionen und Weltanschauungen aus der Politik fernhalten oder eher im emanzipatorischen Sinne einischen?
RosaLÜSTE www.rosalueste.de

Schlachthof Wiesbaden:

10.09.16 Sa / Einlass 20:00 / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro
LET'S GO QUEER - SUMMER CLOSING

LGBT & Friends - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS
 Bevor es im Herbst in der Halle weitergeht, feiern wir heute nochmal im Kesselhaus und davor auf dem Plateau. Am frühen Abend erwarten euch in der Outdoor-Area Pool, Chill Out Bereiche, Cocktailtheke und BBQ. Anschließend gibt es Indoors den beliebten und bewährten Musik-Mix aus Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sounds der 00er bis zu aktuellen Remixen.
 Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist am 2. Di. im Monat (also am 13.09.) ab 20.30 h im Cafe Klatsch.
warmeswiesbaden.blogspot.de

Feste für alle:

1. Wiesbadener Warme Wiesn
 KCG Freudenberg 1953 e.V. und Warmes Wiesbaden e.V.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de
Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr
AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h
Bunte Nummer: 309211 di u. do. 19 - 21 Uhr
www.buntenummer.de

Freitag, 16. September 2016 ab 19 Uhr: Festzelt am Veilchenweg in Wiesbaden-Freudenberg, Eintritt 5 Euro
„O`zapft is! Sa. 17. September ab 17 Uhr im großen Festzelt auf dem Kerbeplatz am Veilchenweg: Feiern wie die Bayern!
 Live Musik mit den „5 Auringer Buben“, der Blaskapelle Gladbachtal mit dem Entertainer „Tom Simon Jet“

Näheres über www.freudenberger-kerb.de und auch über www.kcg-freudenberg1953ev.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucher-kneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.
 Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44, 65185 Wiesbaden
 0611 - 44 750 710

Drehzeiten:
 Mo. - Do. 17:00 - 24:00
 Fr. & Sa. 17:00 - open end
 So. Drehpause!



Jean Genet DRAMEN, Teil 2

Werkausgabe Band VIII, fadengeheftetes Hardcover mit Schutzumschlag mit einer editorischen Notiz von Friedrich Fleming, Merlin Verlag, Inhalt: 'Adame Miroir, Le Bagne, Splendid's, Sie, ca. 250 Seiten zu 28 Euro. ISBN 978-3-87536-317-3

Dramen Teil 2 erscheint im Herbst 2016 und wir werden es vermutlich von der Buchmesse mitbringen.

„Jean Genet, der große französische Dichter und Dramatiker, gehört zu den Klassikern der Weltliteratur. Zu Lebzeiten provozierte und polarisierte der „Orpheus der Gosse“ die Gesellschaft. Nach seinem Tod geriet er zunächst beim breiten Lesepublikum in den Hintergrund. Heute ist das Werk Jean Genets in der Zeitlosigkeit seiner Thematik, in der Vielfalt unabgenutzter Sprachbilder, in der gedanklichen Präzision und im unvergleichlichen Reichtum seiner Poesie zum Inbegriff moderner Dichtung geworden.

Genets Werk zu kennen, ist unerlässlich für jeden, dem Literatur etwas bedeutet. Dabei gehören Theaterstücke wie DIE ZOFEN, UNTER AUFSICHT oder DER BALKON zum klassischen Repertoire des Welttheaters.

Der zweite Teil des Dramenbandes enthält sämtliche nachgelassenen Theaterstücke von Jean Genet. Darunter auch die bisher noch nicht in deutscher Sprache vorgelegten und gespielten Stücke 'ADAME MIROIR und LE BAGNE. Während 'ADAME MIROIR ein kurzes, verdichtetes Ballettstück ist, in dem Bild und Abbild als Realität und Spiegelung auf be-

September-Bücher

Die Buchmesse deutet sich an, Verlage bereiten sich vor, ihre besten Neuauflagen für die Messe vorzubereiten. Seit vielen Jahren ist die Frankfurter Buchmesse „DAS“ Ereignis, was uns und unseren LeserInnen Einblicke in die große und die unterhaltende Literatur ermöglicht.

ängstigende Weise miteinander verschmelzen, spielt LE BAGNE ähnlich wie Genets erstes Bühnenwerk, FÜR „DIE SCHÖNE“, im Gefängnis. Dieses fragmentarische, nie beendete Theaterstück wurde erst am 5. Mai 2004 am Théâtre de Nice in einer Inszenierung von Antoine Bourseiller uraufgeführt.

Jean Genet, geb. am 19. Dezember 1910 als uneheliches Kind in Paris und von der Mutter ausgesetzt, wächst bis zum 13. Lebensjahr bei Pflegeeltern im Morvan auf. Mit Ende der Pflugschaft beginnt die Odyssee Genets durch die Institutionen der öffentlichen Fürsorge, bis er in der berüchtigten Besserungsanstalt von Mettray landet. 18-jährig verpflichtet sich Genet zum Militärdienst und wird in den Nahen Osten, später nach Marokko versetzt. Seit dem fühlt er sich von der arabischen Welt und den Menschen dort stark angezogen. In den 40er Jahren beginnt Genet zu schreiben, zunächst Gedichte und Romane, später Theaterstücke. Seit den 60er Jahren veröffentlicht er zahlreiche politische Essays und Artikel, in denen er sich für die Sache der Benachteiligten engagiert. 1983 wird Genet mit dem Französischen Nationalpreis ausgezeichnet. Er stirbt in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1986". Das schreibt der Verlag.

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND I - NOTRE-DAME-DES-FLEURS (Urfassung), 350 Seiten, ISBN 3-926112-67-0

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND II - WUNDER DER ROSE (Urfassung), (Miracle de la rose) 540 Seiten, ISBN 3-926112-97-2

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND III - DAS TOTENFEST (Urfassung), (Pompes funéres) 440 Seiten, ISBN 3-87536-207-1

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND IV - Querelle de Brest (Urfassung). (Noch nicht erschienen.)

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND V - TAGEBUCH DES DIEBES (Urfassung), (Journal

du voleur.) 330 Seiten, ISBN 3-87536-213-6

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND VI - EIN VERLIEBTER GEFANGENER. (Un captif amoureux.) 670 Seiten, ISBN 3-87536-253-5

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND VII - GEDICHTE. (Le condamné à mort/Le funambule.) 200 Seiten, ISBN 3-87536-236-5

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND VIII - Dramen (Teil 1 und 2) Teil 1, 2014 erschienen, 676 Seiten, ISBN 978-3-87536-278-7. Teil 2 (erscheint wahrscheinlich gerade.)

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND IX - Essays. (Noch nicht erschienen.)

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND X - Interviews. (Noch nicht erschienen.)

Jean Genet - WERKAUSGABE BAND XI - Nachlass. (Noch nicht erschienen.)

Wir hoffen, dass wir Euch **BAND VIII, 2. Teil** der Werkausgabe nach der Buchmesse im LUSTBLÄTTCHEN vorstellen können.

Nanas Liebe

Roman von Sonwabiso Ngcowa, aus dem Englischen und mit einem Nachwort von Lutz van Dijk, erschienen im Peter Hammer Verlag, gebunden, 188 Seiten zu 15,90 Euro, ISBN: 978-3-7795-0499-3

„Vor dem Hintergrund einer wahren Begebenheit erzählt der junge Südafrikaner Sonwabiso Ngcowa die berührende Geschichte des lesbischen Mädchens Nana. Nana wächst in ärmlichen Verhältnissen, aber umsorgt von der geliebten Großmutter, auf dem Land auf. Als diese in finanzielle Not gerät, muss die 14jährige zu ihren Eltern ziehen, die am Rande von Kapstadt im Township Masi leben. Der unerwartet liebevolle Empfang durch die Familie hilft ihr über den Trennungsschmerz hinweg. In Nanas neuer Schule haben die Mädchen nur eins im Kopf: das richtige Outfit und Jungs! Nana fühlt sich fremd, weil sie die Leidenschaft der anderen nicht teilt. Erst als sie sich in Agnes,



ein Mädchen aus der Nachbarschaft, verliebt, beginnt sie, sich selbst zu verstehen. Nana erfährt nun beides: großes Glück und die Angst vor Ablehnung und brutaler Gewalt. Denn obwohl das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung in Südafrika im Gesetz verankert ist, ist die Stimmung gegen die „Abartigen“ offen aggressiv. Der Weg, den Nana für ihre Liebe gehen muss, ist steinig, aber das Mädchen lässt sich nicht beirren, und sie kommt irgendwann an, in ihrem eigenen Leben." Das schreibt der Verlag. Der Autor dieses Romanes wurde 1984 im Dorf Mpozisa im Ostkap Südafrikas geboren. Er wuchs später im Township Masischaffe südlich von Kapstadt auf. 2002 schaffte er als einer der ersten Township-Jugendlichen sein Abitur an einer damals noch überwiegend von weißen Schülern besuchte Oberschule ...

Der Autor beschreibt das Leben Jugendlicher in Südafrika ebenso nachvollziehbar und plausibel, wie das Leben eines lesbischen Mädchens, in das sich die Leserin gut hineinversetzen kann. Das Leben und die Lebensbedingungen der jungen Protagonistin sind so nachvollziehbar beschrieben, dass man nicht aufhören kann, dieses Buch zu lesen. Das lesbische Coming-out ist ebenfalls zutreffend beschrieben, wie die Schwierigkeiten, speziell in Südafrika. Ich kann es allen LeserInnen und natürlich auch Lesern dieser Zeitschrift dringend empfehlen. rs

Allein unter seinesgleichen
Roman von Christian Kurz, erschienen im Himmelstürmer Verlag (Hamburg), 204 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-
Weiter auf Seite 7 unten



Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Wiesbaden Biennale 25.08. - 04.09.2016

Warmer Damm

Do. 25.08. bis So 04.09., täglich
Das Asyl, Festivalzentrum

Faulbrunnenplatz

Do 25.08. bis So 04.09. durchg.
00-24 Uhr: **264 Stunden**

Altes Gericht, Gerichtsstr. 5

Do. 25.08. bis Fr. 18.09.

Das Museum: Domo de Europa Historio en Ekzilo und **Die Bewegung: Armee der Liebe**

Drei Lilien Quelle

(Rückseite schwarzer Bock Hotel) 25.08. - 04.09. 11 - 18 Uhr

Die Bewegung Armee der Liebe: Werbe Video

Wartburg

Sa. 27.08. **Die Bewegung:**

14.00 **Armee der Liebe: Trainingscamp**

Kaiser-Friedrich-Therme

Sa. 27.08. **Die Bewegung:**

22.30 Uhr **Armee der Liebe: Recruitment**

Club: Wilhelmstraße 47

Sa. 27.08. **Die Bewegung:**

23,30 Uhr **Armee der Liebe: Celebraton of Love**

Church of St. Augustine of Canterbury, Frankfurter Straße

Do 25.08. bis Sa 03.09., täglich
18 Uhr Einl: **Die Kirche: Beer-**

digung

Studio

Fr. 26.08. - 03.09. 15 - 18.00

Das Kino: Footnotes

Lager Stadtarchiv Marktpl. 7
Do 25.08. bis Sa 03.09 15 -

18.00: **Die Bibliothek**

Wartburg

26.08./28.08./30.08./01.09./
03.09. 19 - 20.15 Uhr

Die Bibliothek: By Heart

Fr. 26.08. - Sa. 03.09.

15 - 18.00 Uhr

Die Akademie: Academie of Translations

Warmer Damm

Fr. 26.08. - Sa. 03.09.

15 - 18.00 Uhr

Agora: Das Parlament

Sa. 27.08.

Agora: Conference Day

29.08./30.08./31.08.

Agora Extra: Talos 2

Kurhaus Kolonaden Galerie

Hygieia Fr. 26.08. 22.30 Uhr

Das Therapiezentrum: Azdora

- **Ritual #12: Eternal Commitment**

Kurhaus Kolonaden Galerie

Hygieia Mi. 31.08. 16 - 23.00

Das Therapiezentrum: Azdora

- **Ritual #13: The Azdora Spa**

Kurhaus Kolonaden Galerie

Hygieia Fr. 02.09. 22.30 Uhr

Das Therapiezentrum: Azdora

- **Ritual #14: Totality of Chaos**

Warmer Damm

Fr. 03.09. 15.00 Uhr

Das Therapiezentrum: Azdora

- **Ritual #15: Playinge with Fire**

Foyer Großes Haus

Do. 25.08. - 03.09. Check in
täglich ab 17 Uhr:

Das Grandhotel

Der Club Wilhelmstraße 47

25.08. - 03.09. ab 22 Uhr

Konzerte und Special Events

Premieren im Sept.

Egmont, Schauspiel, Kleines
Haus: Sa. 10. 09., 19,30 Uhr

Jumbo und Witz, Schauspiel,
Studio, So. 11.09. 15 Uhr

Die Fledermaus, Oper, großes
Haus, Fr. 16.09. 19,30 Uhr

Patrick anderthalb, Schau-
spiel, Studio, Sa. 17.09. 19,30

The Addams Family, Musical,
kleines Haus, Sa. 24.09. 19,30

Wiederaufnahmen ohne Kommentar

La Traviata, Oper, großes Haus
sa. 10.09. 19,30 Uhr

Frühlingserwachen, Musical,
Wartburg, Sa. 10.09. 19,30 Uhr

Krieg - Stell dir vor, er wäre hier Schauspiel, Wartburg, Mi.
28.09. 19,30 und Do. 29.09.
11.00 Uhr

Aschenputtel, Ballett, Großes
Haus. fr. 30.09. 19,30 Uhr

Samstag 03. September 2016
14.00 - 22.00 Uhr

Eröffnung der Spielzeit

Theater- & Biennalefest
Im & rund um das Theater

Das Hessische Staatstheater
& die Wiesbaden Biennale

feiern!

Wiederaufnahmen im September:

La Traviata, Oper, Großes
Haus: Die Inszenierung setzt
auf eine mitreißend intensive
Personenführung. WK

Die Frau ohne Schatten. Oper,
Großes Haus. „Ein Zaubermär-
chen“. „Die schönste aller existi-
erenden Opern!“
Richard Strauss, Hogo von
Hofmannsthal

Dr. Med Hiob Prätorius,
Schauspiel, kleines Haus.
„Dass die Rolle des Titelhelden
von U. E. Laufenberg gespielt
wird, ist ein kleiner Coup. So ist
es ein verrücktes kleines Teil,
das keine Übertreibungen
braucht.“ FR

Die Wiesbadener Biennale ist ein Festival des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden unter Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und wird ermöglicht aus Mitteln des Landes Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Fortsetzung von S. 6

86361-564-2

„Nach dem erfolgreichen Sieg der Nazis im großen Krieg wurde die Welt nach ihren Werten geformt. Die Weltsprache ist deutsch, unerwünschte Menschen gibt es nicht mehr und Schwule gelten ebenfalls als ausgerottet. Jedoch existieren sie weiterhin, wenngleich auch nur im Verborgenen. Aufgrund der Nicht-Information hat der junge Wolfgang Volkmer deswegen keine Ahnung, was es bedeutet, dass er sich in seinen Klassenkameraden Nils verliebt hat. Wolfgang weiß nur, dass es nicht richtig sein kann, dass er diese Gefühle für seinen Freund empfindet. Erst als er in einem Buchladen mit der verbotenen Winkel-Literatur in Kontakt kommt, lernt er das Wort „schwul“ kennen. Endlich

beginnt er zu begreifen, wer er ist – ein Schwuler und damit ungewollt ein Volksfeind.“ Das schreibt der Verlag Wie, um alles in der Welt, kommt jemand auf die Idee, den 2. Weltkrieg im Roman von den Nazis gewinnen zu lassen. Und dann beschreibt der



Autor das Leben der Menschen in diesem Hitlerstaat, der nun fast die ganze Welt erobert hat. Nur Italien und Japan, die beiden Verbündeten des deutschen Reiches, besitzen Teile der eroberten Gebiete, z.B. der ehemaligen USA.

Überall wird deutsch gesprochen, in Frankreich, Großbritannien, USA, Niederlande usw. Das alles hat der Autor sich lustvoll ausgemalt. Und die handelnde Personen sind in der Gestapo beschäftigt, im Buchhandel usw. Der 17-Jährige Wolfgang bemerkt seine Homosexualität, wird in der Buchhandlung fündig, was ihn in seinem Coming-out hilft. Karl wird von einer Frau zur Sexualität genötigt und erpresst, es wird allerhand ausgemalt, und besonders viel Schreckliches. Traumziel ist Kanada, was nicht zu den besetzten Gebie-

ten gehört und wo homosexuelle Menschen gut aufgenommen werden.

Neuseeland wird gerade unter den 3 „Sieger“-mächten aufgeteilt, nachdem es sich freiwillig angeschlossen hat, und nun bereitet man sich auf Australien vor. Erwischte Homosexuelle werden zu Tode gefoltert und zum Spitzeltum erpresst.

Warum nur hat der Autor als Hintergrund für die Beschreibung der furchtbaren Lage schwuler Männer die Verlierer des 2. Weltkrieges zu Siegern gemacht? Vielleicht, weil es kaum mehr Menschen gibt, die sich daran erinnern können, wie schwules Leben im „Tausendjährigen Reich“ unter dem Hitlerstaat war?

Der Sinn dieser Beschreibung menschlicher Abgründe hat sich mir nicht besonders erschlossen. js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen
ebenfalls das
LUSTBLÄTTCHEN ausliegt,
per Anlieferung oder per
Versand und schließlich noch
per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Was das Allerbeste ist

Na gut, das Allerschlimmste hatten wir im vergangenen Monat, es gibt aber doch auch Gutes und das Allerbeste, das versuche ich zu Beginn meiner Kolumne einfach mal in optimistischer Hoffnung zu beschreiben.

Gut ist das gegenwärtige Wetter, und wenn ich abends ausgehen will und ich mich durch entschlossen aussehender Begleitung geschützt fühlen kann, dann kann ich mich doch tatsächlich mit meiner Drag-Kleidung aus dem Haus wagen. Das ist doch schon mal was, besonders auch, dass ich nicht alleine bin.

In Berlin (wo ich wohne) kommt es auf die Straßenzüge beziehungsweise Bezirke an, in denen man sich aufhält, ob man sich unbehelligt fühlen kann oder genauer, ob ich mich unbehelligt fühlen kann.

Dann habe ich nicht das Gefühl, unbehelligt zu bleiben, weil ich mich zur „Normalität“ verkleidet habe. Es sind dies übrigens keine „Asylanten“, die mich vorsichtig machen, sondern Gruppen von betrunkenen deutschen Deutschen, oft auch „Bio-deutschen“ genannt, denen aber so manche Neudeutschen in nichts nachstehen.

Wenn ich also solchen Leuten nicht begegne, auch nicht in den Kneipen, die mir seit Jahren vertraut sind und in denen ich mich nicht nur vorsehen muss, wenn ich alleine bin. Mir wird dann von den früher als verständigen Menschen be-

kannten Mitbürgern erläutert, dass man sich vielleicht doch besser nicht provozierend geben und kleiden solle.

Dieses Mitfühlen mit meinen Ängsten und diese Vorschläge meiner früher anders argumentierenden Saufpartner, ist doch vielleicht schon gut, wenn ich nicht so genau darüber nachdenke. Aber ich weigere mich dann doch, dies als das Allerbeste anzusehen, was mir passieren kann. Gibts da nichts besseres?

Ich verstehe ja auch, dass mich so manche Leute nicht so gerne nach Hause begleiten wollen, mir sogar lieber ein Taxi bezahlen, denn die wissen ja, dass eine Drag-Queen beziehungsweise eine Trümmertunte kaum Geld verdienen kann, weil es nicht einfach ist, eine Arbeit zu haben, bei der niemand blöde grinst oder blöde Sprüche rumplärt oder voller Entsetzen zusammenfährt wenn es einen Menschen gibt, der anders ist als man sein soll.

Welcher Chef soll denn darauf Rücksicht nehmen? Also lebe ich zumeist von Hartz IV, und das verträgt sich nicht so gut mit dem Taxi, der Monat ist oft deutlich länger als mir lieb ist.

Das bringt mich aber immer



noch nicht meiner Anfangsfrage näher, nämlich hier zu schreiben, was das allerbeste ist.

Wenn ich also ausgehen will, muss ich immer abklären, dass mich Freunde nach Hause begleiten und sich nicht dafür schämen, dass ich das bin, was ich bin.

Ganz gut ist es, dass das doch häufig noch geht, in diesem Land und in seiner Hauptstadt. Und wenn ich dann durch das Treppenhaus nach oben gegangen bin, nachdem ich vorher meine Begleitung unten verabschiedet habe, wenn ich in meiner kleinen Dachwohnung bin, dort also völlig unbehelligt angekommen bin, das ist dann das Allerbeste. Viele Grüße von Eurer Tante Karla

ToY

- Liebe hilft Wunden heilen, von Patrick Chapman, USA 2015, mit Briana Evigan, Kerry Norton, Bre Blair, Daniel Hugh Kelly, Matt O'Leary, Paul Rae. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Original Kinotrailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. FSK 16. DVD von ProFun Media.

Chloe ist so richtig sauer. Ihre Galeristin hat Fotos von ihr ausgestellt, will Geld verdienen. Nun steht Chloe in ihrer eigenen Vernissage, ihr Projekt war noch gar nicht abgeschlossen, und will den Verkauf sabotieren.

Das Projekt: Sie macht Aktfotografien und Videointerviews mit Prostituierten, weiblichen wie männlichen, transsexuellen. Sie stellt Fragen, die auch unter die Oberfläche gehen sollen: Wie bist du zur Prostitution gekommen? Unter welchen Umständen? Wenn du alles sein könntest, was wärst du? Gefällt dir das, was du

tust? Wie viel nimmst du? Willst du aufhören? Was ist das Schlimmste an deiner Arbeit?

Auf Geld kann sie ganz gut verzichten. Ihr Leben wird durch eine Stiftung ihrer verstorbenen Mutter finanziert. Ihr Vater passt auf sie auf, denn Chloe hat ein Drogenproblem.

Durch ihre Arbeit kommt sie mit Kat zusammen, die so ganz anders ist als die anderen InterviewpartnerInnen. Auf Chloes Fragen antwortet sie mit Gegenfragen, gibt kaum etwas von sich preis. Chloe ist fasziniert von Kat, die immer so selbstsicher zu sein scheint. Ganz anders als sie selbst. Kat ist schön, bekommt aber wegen ihres Alters zunehmend Probleme. Und sie erläutert Chloe ihre Grundsätze: Wichtig sei es, in ihrem Job immer die Kontrolle zu behalten: also sich nicht verlieben, niemanden mit nach Hause nehmen, keine Drogen gemeinsam mit Kunden... Und dann erzählt ihr Kat doch noch

bereitwillig aus ihrem Leben. Sie stammt ursprünglich aus London, hat Schulden. Chloe vermutet, dass Kat keine eigene Wohnung besitzt. Die beiden so Gegensätzlichen ziehen sich an. Und irgendwie scheint Kat genau die zu sein, die die ewig traurige Chloe zum Leben braucht. So kommen die beiden sich näher, beginnen eine Beziehung. Chloe bittet Kat sie auf eine Benefiz-Gala zu begleiten, die von ihrem Vater im Namen der Stiftung ihrer Mutter veranstaltet wird. Sie scheint sich zu fürchten und bittet Kat, sie nicht alleine zu lassen. Es wird klar, dass die sensible junge Frau neben ihrem Drogenkonsum auch noch andere Probleme hat. Eine Krankheit, die ihr zunehmend die Kontrolle über ihren Körper nehmen wird.

Und auch Kat entgleitet zusehends die Kontrolle. Auf eine andere Art: Sie muss endlich das Geld für ihre Schulden auftreiben und ist zusehends gezwungen Dinge zu



tun, die sie nicht tun will und die sie in eine gefährliche Lage bringen.

„ToY“ von Patrick Chapman ist ein berührender, gleichzeitig sehr erotischer Film, der mit einigen Überraschungen aufwartet, und mit zwei überzeugenden Hauptdarstellerinnen.

Darmstadt im September 2016

Schrill + Laut

www.facebook.com/schrillundlaut

16.09. ab 22.00 Uhr: Schrill + Laut : Dirty Dating

Schlosskeller: Schluss mit Sommer, Schluss mit verstohlenen Blicken quer über die Liegewiese und Schluss mit am Ende doch wieder keinen Move gemacht haben.

Der Herbst kommt, es wird Zeit sich was Kuschligen auszuschmecken und sich gegenseitig Wärme zu spenden.

Es ist Zeit, die Hemmungen abzulegen und alle Register zu ziehen. Es ist Zeit für Dirty Dating!

Lasst euch hinreißend mitreißen vom Sog der Erotik auf der Tanzfläche. Gebt euch gegen-

seitig sexy einen aus und schaut euch dabei superdeep in die Augen. Verteilt schamlos Küsse bis die Wangen glühen. Tragt eine Wassermelone!

Der September ist wie immer besonders den willigen Singles gewidmet. Auch dieses Mal haben wir uns einige Specials ausgedacht, um zusammenzubringen, wer sich sonst nie ge-

troffen hätte. Wir geben euch den sanften Schubs direkt in die Arme eures Schwarms! Verdammt noch mal: Wir verbinden Menschen! Uns ist egal ob jemand gerade schon besetzt ist! Wir verraten nix!

Heiße und unwiderstehliche Musik für den ersten Schritt ins Glück auf dem Dancefloor liefert euch Collect Call!

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-Disco.

Nach der jährlichen Sommerpause (Juli und August) starten wir 24. September mit euch in die zweite Jahreshälfte!

LSVD begrüßt Stärkung des Kindeswohls

Zu der unlängst gewordenen Entscheidung des Amtsgerichts München vom 18.05.2016 zur gemeinsamen Wahrnehmung der Vormundschaft durch eingetragene Lebenspartnerinnen erklärt Sandro Wiggerich, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt die Entscheidung des Amtsgerichts München, das zwei Partnerinnen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft gemeinsam als Vormünder bestellt hat. Indem das Gericht den beiden Pflegemüttern die rechtliche Sorge für das Kind überträgt, erkennt es die gesellschaftliche Normalität von Regenbogenfamilien an. Gleichzeitig verwirklicht es die ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, wonach die behüteten Verhältnisse einer ein-

getragenen Lebenspartnerschaft das Aufwachsen von Kindern ebenso fördern können wie die einer Ehe.

Der LSVD fordert den Gesetzgeber auf, die gesellschaftliche Realität von Regenbogenfamilien anzuerkennen und durch Öffnung der Ehe die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare zu beenden. Es ist unwürdig, wenn sich Lebenspartnerinnen und Lebenspartner die Achtung der Grundrechte für ihre Familien stets aufs Neue gerichtlich erkämpfen müssen.

Bisher konnten in der Regel nur Ehegatten gemeinschaftlich zu Vormündern bestellt werden. Hierin lag eine Diskriminierung von eingetragenen Lebenspartnern, die in vielen Fällen die soziale Elternrolle auch für Pflegekinder übernehmen. Die Bestellung beider Pflegemütter verwirklicht in besonderem Maße das Kindeswohl, da sich beide gleichwertig um ihr Pflegekind kümmern. Dies zeigt sich auch daran, dass es in diesem Fall ausdrücklicher Wunsch des Kindes war, dass seine beiden Pflegemütter für

ihn Entscheidungen treffen können. In dem in München entschiedenen Fall lebt das Kind bereits seit acht Jahren bei den Pflegemüttern; die Vormundschaft hatte bislang ein katholischer Verein. Pflegeeltern können nur in Angelegenheiten des täglichen Lebens des Kindes von untergeordneter Bedeutung selbst entscheiden, während das Sorgerecht in allen bedeutenderen Fragen – etwa bei der Wahl der Schulform oder notwendigen medizinischen Behandlungen – vom Vormund ausgeübt wird.

Wie schön du bist

(Beautiful Something) von Joseph Graham, US 2015, mit Brian Sheppard, Zack Ryan, Colman Domingo und John Lescault u.a., Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extra: Kinotrailer. FSK 12, DVD von Edition Salzgeber.

Vier Menschen im nächtlichen Philadelphia: Brian, ein junger, wenig erfolgreicher Schriftsteller sitzt vor seiner alten Schreibmaschine. Ihm will nichts einfallen, eine Schreibblockade, seit langem. Die Decke fällt ihm auf den Kopf. So nimmt er sein letztes Geld aus dem Einmachglas und macht sich auf in die kalte Nacht. Sein Ziel, eine kleine Bar, in der er der einzige Gast ist. Der Keeper beschwert sich schon, dass Brian ewig dasselbe Musikstück hören will. Alles in allem ein trauriger Abend.

Endlich, ein anderer Gast, der junge Chris, der angeblich mit sei-

ner Freundin zusammenlebt und wissen will, wie es mit einem Mann so ist. Brian wirft sich sogleich ins Zeug, aber der Abend endet so frustrierend wie er begonnen hat. Nach schnellem Sex sucht Chris sogleich das Weite, das schlechte Gewissen drückt ihn.

Jim ist frustriert. Er packt seine Sachen um zu gehen. Er ist mit dem sehr erfolgreichen Bildhauer Drew liiert. Doch der geht voll in seiner Arbeit auf. Jim sieht seinen Freund nur zum gelegentlichen Sex. Und der junge Schauspieler langweilt sich, findet hier auch keinen Job. Zwar kann Drew mit einer heißen Sexeinlage noch einmal das Schlimmste verhindern, doch anschließend ist er wieder verschwunden und Jim bleibt allein zurück.

Auch Bob, ein etwas älterer Agent für Künstler, zieht es in die Nacht. So dreht er mit seinem teuren Auto seine Runden, spricht hübsche

junge Männer an. Einen jungen Mann, der nur allzu gerne mitkommen würde, gegen ein paar Drogen vielleicht, lässt er abblitzen. Die Nacht ist noch jung und es wird sich noch so einiges ergeben. Brian wird Dan, seinen alten Freund aus College-Tagen, besuchen. Mit ihm hat er eine schöne Zeit verlebt, an ihm hängt er noch immer. Die Liebe zu Dan hatte ihn zu seinem ersten erfolgreichen Lyrikband inspiriert. Doch Dan ist jetzt mit einer Frau zusammen und will die Nähe mit Brian nicht mehr.

Und auch einige der vier Protagonisten werden in dieser Nacht noch aufeinander treffen. So wird Jim seinen Freund Drew dann doch noch verlassen. Ihn zieht es nach New York. Drew wird das erst mal gar nicht bemerken.

Doch Jim wird durch Bob von der Straße aufgelesen und mit nach Hause genommen. Denn er hat Bob einiges zu bieten, was andere



nicht haben: eine gute Geschichte zum Beispiel.

„Wie schön du bist“ von Joseph Graham („Strapped“, „Vanilla“) ist ein ebenso wunderschön erzähltes wie reifes, melancholisches Episodendrama über die Suche nach menschlicher Nähe. Absolut sehenswert.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Kampala. Der fünfte CSD in Uganda ist nun endgültig abgesagt worden. Eine CSD-Party war von der Polizei gestürmt worden. Dabei wurde ein junger Mann schwer verletzt, als er auf der Flucht vor den Polizisten aus dem vierten Stock stürzte. Von den etwa 200 Anwesenden wurden die Personalien aufgenommen, Fotos von den Gesichtern wurden gemacht, über Demütigungen wird berichtet. Etwa 25 Personen wurden vorübergehend festgenommen, darunter auch bekannte AktivistInnen. Die Absage des CSD wird begründet mit Äußerungen des Ethikministers Simon Lokodo. Der hatte in einem Treffen mit den Organisatoren damit gedroht, jeden zusammenschlagen zu lassen, der bei dem CSD erscheine, ob durch einen Mob oder durch Polizisten. Der ehemalige katholische Priester hat sich schon öfters negativ über Homosexualität geäußert. Er spricht davon, dass Schwule und Lesben „schlechte Menschen“ seien, die das Leben aller ruinierten. Ähnlich wie „Junkies“ müsse man sie aus ihrer „unglücklichen Situation befreien“, andernfalls müsse man sie bestrafen. Seit dem Jahr 2000 sind auch homosexuelle Handlungen zwischen Frauen illegal. Im Jahr 2006 hatte die Zeitschrift „Red Pepper“ fünfzig Menschen geoutet, die daraufhin Anfeindungen ausgesetzt waren. Im Jahr 2010 rief ein Magazin sogar zur Ermordung von Homosexuellen auf. David Kato, einer der bekanntesten AktivistInnen des Landes, wurde kurz nach der Veröffentlichung tatsächlich umgebracht. Im Jahr 2012 fand der erste CSD in Uganda statt. Eine Konferenz von LGBT-AktivistInnen wurde damals durch Polizisten aufgelöst. Auch dafür war Simon Lokodo verantwortlich.

Belmopan. Das Verfassungsgericht von Belize hat nun entschieden, den bisherigen Paragraphen, der Homosexualität mit einer Haftstrafe bis zu zehn Jahren bedrohte, für ungültig zu erklären. Außerdem wies es darauf hin, dass der in der Verfassung verankerte Schutz vor Diskriminierung, sich nicht nur auf das Geschlecht, sondern auch auf die sexuelle Orientierung beziehe. Richter Kenneth Benjamin bestätigte, dass der Paragraph gegen die das Recht auf Würde und Privatsphäre verstoßen habe, beides aber garantiere die Verfassung. Nun ist das Parlament gefordert, das Strafrecht entsprechend anzupassen. Belize war der letzte Staat in Mittelamerika, in dem Homosexualität noch unter Strafe stand, auch wenn der Paragraph nicht mehr angewandt wurde. Initiiert wurde die Klage durch die LGBT-Gruppe Unibam im Jahr 2010. Schon einmal im Jahr 1988 war Homosexualität legalisiert worden, doch im Jahr 2003 wurde männliche Homosexualität wieder unter Strafe gestellt. Gegen eine Änderung der

Gesetze hatten sich die christlichen Kirchen in Belize gewandt. Sie warnten davor, dass eine Legalisierung von männlicher Homosexualität letztendlich auch zur Homo-Ehe führen werde.

Orlando. Der luxemburgische Premierminister Xavier Bettel hat gemeinsam mit seinem Ehemann Gauthier Destenay in Orlando den Opfern des Anschlags gedacht. Die beiden Männer hatten Florida aus privaten Gründen besucht. Empfangen wurde das Paar durch den Bürgermeister Buddy Dyer, der daraufhin gemeinsame Bilder auf Twitter postete. „Die Welt steht immer noch zu Orlando“ untertitelte er die Fotos. Ein Sprecher Bettels äußerte auf Nachfrage der Presse, dass es dem Regierungschef wichtig gewesen sei, ein Zeichen zu setzen. Am 12. Juni hatte ein 29-jähriger Attentäter im „Pulse“ 49 Menschen erschossen und 50 weitere verletzt.

Moskau. Eine Veranstaltung der „Russian LGBT Sport Federation“ in einem Waldgebiet in der Nähe von Nischni Nowgorod ist von Unbekannten attackiert worden. Der



Angriff erfolgte am Abend als die etwa vierzig Teilnehmer am Lagerfeuer saßen. Die bis zu acht Angreifer waren mit Baseballschlägern bewaffnet, Autos wurden beschädigt, Zelte zerstört. Drei der Teilnehmer sind verletzt, außerdem wurden Geld und Wertgegenstände gestohlen. Die Veranstaltung war geplant, um LGBT mit der hiesigen Bevölkerung zusammenzubringen. Fußball- und Volleyballturniere hatten stattgefunden, bewusst war auf alle Kennzeichen der LGBT-Community verzichtet worden. Die „Russian LGBT Sport Federation“ teilte mit, dass schon mehrere Überfälle auf ihre Veranstaltungen stattgefunden hätten. Bisher sei noch kein einziges Verbrechen von der Polizei gelöst worden.

Teheran. Der 19-jährige Hassan Afshar wurde in der Provinz Markazi hingerichtet. Ihm war vorgeworfen worden, im Alter von 17 Jahren einen anderen jungen Mann vergewaltigt zu haben. Amnesty International legt Wert darauf, dass Afshar immer beteuert habe, dass der Sex einvernehmlich gewesen sei. Die Tat war durch den Vater des Sexpartners angezeigt worden. Der Beschuldigte habe keinen Zugang zu einem Rechtsanwalt gehabt und er sei in einem Schnellverfahren zum Tode verurteilt worden. Anschließend habe man ihn sieben Monate nicht über sein Urteil informiert, um ihn nicht zu ängstigen, wie es hieß. Amnesty weist darauf hin, dass im Iran immer noch 180 Menschen auf ihre Hinrichtung warten, für Taten, die sie als Teenager begangen haben. Dies widerspreche internationalem Recht.

Mainz im September 2016

Bar jeder Sicht (BJS)

Bis zum 21.09. zeigen wir noch die Foto-Ausstellung **„Max ist Marie oder mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind“**, ein Transgender Foto- und Textprojekt – ein Projekt über und für transidente Menschen. (Siehe August-Ausgabe!)

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:

07.09.: **Historisches Frauen-Drama**. GB 2015, 102 Min., deutsche Fassung Historisches Drama: Eine einfache Londoner Arbeiterin wird 1912 in den Kampf für Frauenrechte involviert und setzt damit ihre Existenz aufs Spiel.

14.09.: **Fögi ist ein Sauhund** Schweiz/Frankreich 1998, 89 Min., deutsche Fassung Intensives schwules Melodram über Liebe, die bis zur Selbstaufgabe gehen kann.

21.09.: **Kein Zickenfox** Deutschland 2015, 69 Min. Kurzweilige Doku über das weltweit größte Frauen-Blasorchester aus Berlin-Kreuzberg

28.09.: **Lichtes Meer** Deutschland 2015, 79 Min., OmU Atmosphärisches schwules Melodram: zwei Matrosen, das Meer und die moderne Container-Seefahrt

Events:

Sa. 10.09. 20.00 Uhr **Konzert Paper Planes**: "Late summer sunset session" Cover-

songs von Singer-Songwriter und Popmusik

Sa. 17.09. 19.00 Uhr **Das vegane Menü am Samstag**. An jedem 3. Samstag im Monat servieren wir ausschließlich vegane Gerichte

So. 25.09. 17.00 Ausstellungseröffnung **„Mainz vor meiner Haustür“**. 12 neue Linol-Drucke mit Mainz-Ansichten aus der Werkstatt uah! Mainz

Fr. 30.09. 20.00 Uhr **Konzert Tinkers Coin**. Folk-Musik aus Mainz

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 09. u. 23.09. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

So. 25.09. 17.00 Uhr:

Ausstellungseröffnung in der **Bar jeder Sicht**

Besonders aufmerksam machen möchten wir auf die Ausstellung **„Mainz vor meiner Haustür“**. Thilo Weckmüller und Thomas Bauer aus der „Werkstatt uah!“ zeigen bei uns 12 neue Linoldrucke mit Mainz-Ansichten. Die Ausstellung läuft bis zum 07.10.2016

Die Künstler präsentieren gleichzeitig ihren neuen Mainz-Kalender.



Zur Demo-Parade in Mainz: Als wir der Demo-Parade entgegenliefen, um Fotos von der Mainzer CSD-Parade zu machen, entdeckten wir, dass die Parade aufgehoben worden war und dort ein Vortrag gehalten wurde, dessen Schluss wir gerade noch mitbekamen. Nun interessiert uns der dort gehaltene Vortrag, denn wenn wir ihn für gut empfinden, wollen wir ihn im LUSTBLÄTTCHEN veröffentlichen. Wir bitten also um Kontakt mit den Vortragenden bzw. um Zusendung des dort gehaltenen Vortrages.

An Rosa Lüste, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden oder redaktion@lust-zeitschrift.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT



Tinkers Coin

Paper Planes



Frankfurt im September 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz!
(Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**, **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr**, **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**.

Liederliche Lesben 1. Di. im M. um 18 Uhr.

qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de
40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. [schwaarm.de](http://www.schwaarm.de) Schwule abstinente Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard ab 04. September

Ab dem 04. September gibt es endlich wieder ein Sonntagscafé mit selbstgemachten Kuchen und Torten im Bar.Cafe SWITCH-BOARD.

11.09.2016, 15 Uhr

Schwules Opernforum Frankfurt, SWITCHBOARD. Das Schwule Opernforum zeigt anlässlich des 50. Todestages von Fritz Wunderlich den Film "Fritz Wunderlich, Leben und Legende" und stellt den Tenor in seinen schönsten Aufnahmen vor.

11.09.2016, 20 Uhr

Karaoke, SWITCHBOARD
Die Show mit Dennis oder Ben
14.09.2016, 19 Uhr
SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG - OFFENE GRUPPE

FÜR SCHWULE, LESBEN UND FREUNDE (SWITCHBOARD, Gartensaal)

Jochen Bickert, Systemischer Coach aus Frankfurt, leitet die Gruppe, die einmal im Monat mittwochs von 19 bis 22 Uhr im Gartensaal des SWITCHBOARD stattfinden wird.

22.09.2016, 20 Uhr

SWITCH-Kultur: **Lesung „Wir Propagandisten“** Schwule in Russland, Gabriel Wolkenfeld Jekaterinburg, benannt nach Katharina der Ersten, liegt zu Füßen des Ural am östlichen Rand Europas. Dorthin reist im Jahr 2013 ein junger deutscher Slawist, um russische Studenten in deutscher Sprache und Kultur zu unterrichten. Über soziale Netzwerke hat er im Vorfeld bereits einige Bekanntschaften geschlossen, und so holen ihn vier junge Männer vom Flughafen ab. In einer Welt, die auf kafkaeske Weise im 19. Jahrhundert steckengeblieben zu sein scheint, ist der deutsche Gast eine echte Attraktion, doch jeder fragt ihn: Warum, um Gottes willen, kommst du freiwillig nach Russland? Erst recht als Schwuler - zu einer Zeit, als die Duma »homosexuelle Propaganda« per Gesetz verbieten will? "Wir Propagandisten" erzählt, was dem deutschen Gast im Laufe eines Jahres in Russland widerfährt: Wolkenfeld fängt mit seinem sehr individuellen Tonfall die Atmosphäre und den Geruch einer Welt ein, die dem deutschen Leser weiter entfernt scheint als die 5000 Kilometer Luftlinie auf der Landkarte. Während seines Aufenthalts ist er ständig von einer Clique von Freunden umgeben, jungen Studenten, die noch bei ihren Eltern wohnen und nicht im Traum darauf kämen, sich öffentlich als schwul zu erkennen zu geben. Ihr Treffpunkt ist die Küche des deutschen Lehrers, wo Pelmeni köcheln und Wodka getrunken wird, oder sogenannte „Themenklubs“. Gabriel Wolkenfeld wurde 1985 in Berlin geboren. Er lebte jeweils für ein Jahr in Estland, Russland und der Ukraine.
24.09.2016, 20 Uhr
SWITCHBOARD-Geburtstag: Party: jedes Jahr zum SWITCHBOARD-Geburtstag gibt es „Nichts als

deutsche Schlager“ - in diesem Jahr mit DJ ANDY (Schlosskeller u.a.) am Plattenteller. 7 Euro Mindestverzehr.

29.09.2016, 20 Uhr

SCHWULE WOLLEN WISSEN: Schwule in Russland - Homophobie, Verfolgung und Benachteiligung von Zar Nikolaus bis Zar Putin. Im März beschäftigten wir uns bereits mit Tschaikowski, der sich mittelbar durch die damalige Homophobie umbrachte. Kurz nach der Revolution 1918 konnte man eine Liberalisierung feststellen, aber schon Stalin verschärfte 1933 wieder das Sexualstrafrecht. Die Mentalität der russischen Gesellschaft scheint sich seit 200 Jahren nicht groß geändert zu haben. Wie schon 1918 keimte nach Glasnost und Perestroika die Hoffnung auf erneute Liberalisierung auf. Aber nach 2003 unter Putin, der mit der homophoben orthodoxen Kirche seine Macht legitimiert, hat sich die Verfolgung von Schwulen und insbesondere schwulen Gruppen verschärft.

MainTest - AG36/SWITCHBOARD

05.09., 12.09., 19.09., und 26.09. 16:30 - 18:30 Uhr Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

MainTest - KISS

07.09., 14.09., 21.09., 28.09. 16:30 - 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das "Cafe Karussell", den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde für **September 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **"Die Polizei als Helfer"**

6.9.16: **„Sicherheit im Wohnbereich“**. Schon mal an der Wohnungstür von jemand Unbekanntem was gekauft, bloß weil der einem sympathisch vorkam? Hat eure Tür auch ein Schloss, das man mit einer kräftigen Zange einfach abdrehen kann? Wusstet ihr, dass es Zuschüsse von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für barriere-reduzierende Baumaßnahmen und Einbruchschutz gibt? Solche und ähnliche Fragen können wir mit einem Vertreter der zuständigen Polizeiberatungsstelle Frankfurt besprechen und uns über weitere Sicherheitsmaßnahmen im Wohnbereich informieren.

20.9.16: "Die Kontaktbeamtinnen der Polizei für gleichgeschlechtliche Lebensweisen stellen sich vor"

Für Schwule und Lesben ist es bis heute schwer, sich in Fällen von Bedrohung oder Diskriminierung an die Polizei zu wenden. Denn die Polizei war Jahrhunderte lang Exekutive in Sachen Strafrecht gegen Homosexualität. Seit mehreren Jahren gibt es nicht nur in Frankfurt -Kontaktbeamte und Kontaktbeamtinnen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Sie sollen nicht nur Ansprechpartner für Opfer von homophober Gewalt sein (Lesben, Schwule, Transsexuelle) sein, sondern auch aufklärend unter den eigenen KollegInnen wirken. Die KriminalbeamtInnen Julia Reichel und Matthias Block-Löwer werden ihren Arbeitsbereich vorstellen, über ihre bisherigen Erfahrungen sprechen und auf Fragen seitens der Gäste eingehen.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit fast 45 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro.

Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna

CLUBSAUNA AMSTERDAM

GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe

Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

inatürlich gibt es den Traum Deiner Sehnsucht so, wie Du ihn erträumst, nicht. Das Bild in Deinem Kopf von Deinem Traumpartner bzw. Deiner Traumpartnerin stammt aus Deinen Wunschträumen und ist über Filme, Gespräche, Bekanntschaften Bilder usw. in den Kopf gekommen. Es ist nicht das Wesen, was Du suchen musst, um glücklich zu werden.

Und was wäre dann, wenn Du ein Wesen finden würdest, das Deinem Traum ähnelt. Was hättest Du vor? Dieser Mensch hat seinerseits ebenfalls Träume und es ist wirklich sehr unwahrscheinlich, dass Du es bist, die/der diesem Traumbild ähnelt. Wie sollte das auch möglich sein?

Aber nehmen wir mal an, er/sie findet ebenfalls, dass Du seinem/ihreren Traumbild ähnelst. Hältst Du es für möglich, dass Deine Sehnsüchte bezüglich Beziehung und sexuellen Sehnsüchten sich mit ihren/seinen Vorstellungen von Beziehung und sexuellen Sehnsüchten ergänzen? Wie soll das denn möglich sein?

Es hat sich herausgestellt, dass der Mensch, mit dem Du eine Zeitlang oder längere Zeit zusammensein kannst, in der Realität überhaupt nicht mit deinen Träumen übereinstimmt und dass Du ebenfalls kaum

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

mit den Träumen deines Partners oder Deiner Partnerin übereinstimmst. Nur vielleicht gebt Ihr Euch das gegenseitig nicht zu, um Euch gegenseitig nicht zu verletzen oder um Euch gegenseitig nicht zu verlieren. Da ist es schon wahrscheinlicher, dass Ihr Euch gegenseitig ständig bestätigt, dass er/sie genau die Person ist, von der Du so lange schon so sehr geträumt hast und, oh Wunder, er/sie bestätigt Dir das ebenso.

Auch ohne solchen traumhaften Übereinstimmungen ist es nämlich tatsächlich so etwas wie ein Wunder, wenn sich Menschen begegnen und derart ergänzen, dass es ihnen wichtig ist, diese Verbindung aufrecht zu erhalten, weil sie eine Grundlage des Zusammenseins ist, und niemand möchte immer alleine sein.

Noch etwas ist wichtig: das ineinander verliebt sein ist meistens so gelagert, dass es nicht gleichartig ist. Und wer stärker verliebt ist und den Partner beziehungsweise die Partnerin stärker braucht, um eine gewisse Beziehungszufrie-

denheit erleben zu können, der oder die ist daher stärker bereit, Kompromisse in den Beziehungsfragen oder der sexuellen Praxis zu machen. Nur wenn die Kompromisse, die von Dir erwartet werden, so groß werden, dass sie den Genuss der Beziehung übersteigen, dann fallen den PartnerInnen die Punkte mehr und mehr ein, die überhaupt nicht mit den Wunschträumen übereinstimmen. Und das führt dann allzuoft zum Ende einer solchen Beziehung.

Jeder Mensch hat zudem die Sehnsucht nach einer gewissen Beachtung, nach dem Gefühl, dass er gebraucht wird und für den/der Partner/in eine wichtige Rolle spielt. Die Bestätigung des rosa Selbstbildes durch den/die PartnerIn ist der Kitt einer Beziehung. Wenn sich herausstellt, dass das Bild, das Dein Partner bzw. Deine PartnerIn mit Deinem Selbstbild überhaupt nicht übereinstimmt, dass Du also durch ihn/sie gar keine Bestätigung erhältst, und/oder Du ihn/sie in seinem/ihreren Selbstbild nicht bestätigst, dann ist ein Zusammensein

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

kaum mehr möglich. „Du bist nicht der/das, wofür ich Dich gehalten habe“, sagen die PartnerInnen dann. Und wofür hatten sie sich gehalten?

Für das Wunder, dass es ihnen eine Zeitlang oder länger ermöglichte, miteinander zurechtzukommen und sich gegenseitig zu bestätigen. Dann hat sich die Kraft der Zuwendung, die man gegenseitig investiert hat, erschöpft.

Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste

 Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der August-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Lücken im Diskriminierungsschutz schließen

Rechtlichen Diskriminierungsschutz ausbauen, Antidiskriminierungsstelle des Bundes stärken. 10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist vor zehn Jahren in Kraft getreten. Anlässlich des von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes vorgestellten Evaluationsberichts erklärt Uta Schwenke, Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD):

Seit seiner Einführung schützt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Menschen vor Diskriminierung im Arbeitsleben und bei Alltagsgeschäften, u.a. aufgrund der sexuellen Identität. Damit wurde ein bedeutender Anfang gemacht. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) setzt sich dafür ein, das AGG auszubauen und wirksamer zu gestalten. Um einen wirksameren Schutz zu garantieren, müssen noch erhebliche Lücken geschlossen werden. Daher begrüßt der LSVD den Bericht des unabhängigen Evaluierungsgremiums, der zu dem gleichen Ergebnis kommt. Der LSVD schließt sich der Forderung nach einem echten Verbandsklagerecht an. Antidiskriminierungsverbände müssen Prozesse für Betroffene führen können. Zudem muss der Gesetzgeber deutlich machen, dass der Begriff „Ge-

schlecht“ auch inter- und transgeschlechtliche Menschen einbezieht. Des Weiteren fordert der LSVD ebenfalls, die ungerechtfertigten Ausnahmen vom Diskriminierungsschutz für Beschäftigte im kirchlichen Bereich bzw. von Einrichtungen religiöser Träger zu beenden. Außerhalb des Bereichs der Verkündigung muss für diese Beschäftigten das allgemeine Arbeitsrecht gelten. Schließlich erfolgt die Finanzierung zu meist aus Steuergeldern.

Auftragsvergaben aus Mitteln der öffentlichen Hand und die Förderung von Institutionen

müssen ebenfalls daran geknüpft werden, dass Antidiskriminierungsgrundsätze beachtet werden.

Der LSVD schätzt die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) als verlässliche Partnerin. Sie nimmt eine aktive und wichtige Rolle beim Kampf gegen Ausgrenzung und Benachteiligung ein. Doch die personelle und finanzielle Ausstattung ist verglichen mit

Ländern wie Großbritannien, Schweden, Ungarn oder Zypern sehr gering und liegt im EU-Vergleich deutlich unter dem EU-Durchschnitt. Daher müssen die finanziellen Mittel deutlich erhöht werden. Für eine auch vom Grundgesetz geforderte Gleichbehandlung aller Bürger/innen, einen effektiven Antidiskriminierungsschutz braucht es eine ausreichende Finanzierung.

Link zum Bericht:

http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/AGG/AGG_Evaluation.html

Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg

Vorschläge für den Respektpreis 2016

Einsendeschluss: 31. August 2016

Auch in diesem Jahr wird das BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE den renommierten Respektpreis an eine Person, Gruppe oder Organisation verleihen, die sich mit herausragendem Einsatz für die Akzeptanz von homo- und bisexuellen sowie trans- und intergeschlechtlichen Menschen engagiert. Ausgezeichnet werden soll Engagement aus der heterosexuellen Mehrheitsgesellschaft in Berlin.

Bis 31. August 2016 können Vorschläge an Projektleiterin stephanie.kuhnen@lsvd.de gesendet werden. Um eine kurze Begründung wird gebeten. Aus allen Vorschlägen trifft ein für den Respektpreis gebildetes Kuratorium eine Vorauswahl. Über die vier ermittelten Favoritinnen und Favoriten stimmen anschließend die 104 Mitgliedsorganisationen des BÜNDNISSES GEGEN HOMOPHOBIE ab.

In den vergangenen Jahren wurden die Hedwig-Dohm-Oberschule aus Moabit, die Kreuzberger Einrichtung Pflegekinder im Kiez, die Frauenrechtlerin Seyran Ates, die polnische Menschenrechtsaktivistin Elzbieta Szczesna, der türkischen Schiedsrichter Halil Ibrahim Dinçdag und der damals erst 18-jährige Nasser El-Ahmad mit dem Preis ausgezeichnet.

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Chemsex

Meine Lieben, heute möchte ich euch den Dokumentarfilm „Chemsex“ empfehlen. Als Chemsex wird der menschliche Sexualverkehr unter dem Einfluss synthetischer Drogen bezeichnet. Dieses Doku ist schonungslos und verängstigend zugleich. William Fairman und Max Gogarty ermöglichen den Zuschauern einen tiefen Einblick in einen Teil der schwulen Szene Londons. Für Menschen, die Sex innerhalb „romantischer“ monogamer Beziehungen leben, mag diese Welt schwuler Sexualität befremdlich wirken. Die Männer, die im Fokus dieses Films stehen, versuchen dem Zuschauer und sich selbst eine Erklärung zu geben, warum es dieses Phänomen gibt und wieso gerade sie, also

jeder einzelne von ihnen, Sex und Drogen nur noch zusammen erleben kann und was die Drogen aus ihrem Leben gemacht haben. Es gelingt den Regisseuren, und ganz besonders den gezeigten Männern, diese andere Welt schwulen Lebens verständlich, bzw. begreiflich zu machen. Der Film zeigt zerbrechliche Männer deren sexuelle Identität von großer Unsicherheit und Scham eingeengt ist. Der Drogenkonsum schafft genau dabei Abhilfe. Er ermöglicht es verwundbaren schwulen Männern ihre Sexualität befreit leben zu können, jedoch bleibt diese Befreiung eine eskapistische Illusion.

Das Phänomen Chemsex hat auch für uns als AIDS-Hilfe Konsequenzen. Die Drogen ermöglichen tagelange Sex-

partys zu feiern, die Luststeigerung kommt jedoch einher mit einer höheren Risikobereitschaft. Wie viele Chemsex erfahrene Männer berichten, sind sie durch die Drogen so darauf fixiert, Sex haben zu wollen, dass Kondome keine Verwendung mehr finden. Sie machen Menschen die sich eigentlich schützen würden hemmungsloser und risikobereiter. Das Chemsex auch in Deutschland immer mehr Verbreitung findet zeigen Statistiken. Die deutsche AIDS-Hilfe hat in einer groß angelegten Studie im letzten Jahr 14.000 schwule Männer zu ihrem Sexleben befragt. Davon gaben mehrere Hundert an im letzten halben Jahr Kontakt mit Drogen wie Crystal Meth im Zusammenhang mit Sex gehabt zu haben.

Wir als AIDS-Hilfe müssen uns



dann natürlich die Frage stellen wie und wo wir diese Männer erreichen, um ihnen unsere Angebote zu machen. Welche Angebote müssen das sein? Und wie kommen wir überhaupt in diese privaten Settings rein. Unsere Erfahrung zeigt, dass dies ausgesprochen schwierig ist. Abschließend: Die Doku geht an die Substanz, jedoch erweist sie sich als Bereicherung für einen selbst.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD 2016 in Frankfurt aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich, 42 Jahre, 1,47 zierlich, suche eine liebevolle Sie fürs Leben. Bin sehr unternehmungslustig, gerne in Bewegung in der Natur, sehr sportlich. Auf eine Antwort von dir würde ich mich freuen. **CHIFFRE 1055**

35-Jährige Frau, seit 3 Monaten ohne Freundin, sucht neue Freundin zum Unterhalten, Ausgehen, Spaziergehen, für gemütliche Abende, zum Schmusen und mehr. Du solltest zwischen 30 und 45 Jahre alt sein, schlank und nicht mit einem Mann zusammen sein. Bitte schlank und sportlich. **CHIFFRE 1056**

Bisexuelle Frau, 46 Jahre mit Familienanhang such bisexuelle Freundin, Familienanhang willkommen bis 50 Jahre. **CHIFFRE 1057**

<> suche Ihn <>

Zuverlässiger, besuchbarer, zärtlich-einfühlsamer Lebenspartner, nur zwischen 64 J. und 78 J., für eine gemeinsame Zukunft von gesundem, romantischen, kl. zarten „Kuschelbärchen“ (54 J., 174 cm, 80 kg, schwimmfreudig) gesucht! Wenn Du gerne streichelst,



gerne lange oral spielst, Dir dafür einen jüngeren, knabenhaften (Slip Größe 5), verführbaren Mann wünschst, dann habe Mut und scheibe mir sonst lernen wir uns nie kennen!! Begleite Dich auch gerne auf Reisen. **CHIFFRE 1058**

Ja, du da! Suchst du vielleicht auch nach deinem Mr. Right? Bist nicht ortsgebunden aber



noch beruflich tätig! Ich bin 58, 173, mit Bauch, 98 kg., Nichtraucher. Ich wohne auf dem Land und möchte dort gerne mit einem Partner den Rest des Lebens erleben. Du bist mobil und noch im Leben stehend, sehnst dich aber auch danach, abends heim zu kommen, weil du weißt, dass jemand auf dich wartet. Bist du bis hier her gekommen, fein, denn dann suchst du vielleicht wirklich auch einen Partner. Sexuell sollten wir uns ergänzen und auch offen über Wünsche reden können und gemeinsame Lösungen finden. Du darfst auch jünger sein! Nach dem Kennenlernen und wenn wir denken, dass es passt, steht einem gemeinsamen Alltag nichts im Wege. Ich freu' mich über deine Antwort. **CHIFFRE 1059**

Mann sucht Mann für gelegentliche sexuelle Treffen in meiner Wohnung. Ich bin über 70 Jahre und suche Dich, bis ca. 45 Jahre, schlank. Am liebsten ist mir 69 und das gegenseitige Küssen und Lecken der gesamten Region zwischen den Beinen. **CHIFFRE 1060**

Suche treuen FKK-Nacktfreund (Alter egal) für gemeinsame Besuche in FKK-Gelände, Sauna oder nackt bei Dir. Bin 67 Jahre, 180 cm groß, 112 kg, bi, aus Osthessen. Treff überall im Raum Hessen oder Umgebung. Komme mit Bahn zum Treff. Kein finanzielles Interesse, diskret, sauber. **CHIFFRE 1061**



<> mixed <>

Als Senior bzw. netter älterer Herr wünschst Du Dir einen Hausboy (DWT, auch nur im Slip), der Dir stundenweise zur Hand geht (bzw. staubsaugen, Wäsche waschen, kochen, Fenster putzen bzw. putzen usw.) Da ich einige Jahre Hausmeister war, bin ich vielseitig einsetzbar. Gerne hüte ich Deine Wohnung bzw. Dein Haus (z.B. Pflanzen gießen), wenn Du auf Reisen gehst oder begleite Dich auf Reisen!. **CHIFFRE 1062**

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)